

LAbg. Mag<sup>a</sup> Regina Petrik

**Dringliche Anfrage gem. § 30 Abs. 1 der Geschäftsordnung  
des Burgenländischen Landtages**

Eisenstadt, am 15. November 2023

An den  
Präsidenten des Burgenländischen Landtages  
Herrn Robert Hergovich  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich stelle folgende schriftliche **Anfrage an Herrn Landeshauptmann  
Mag. Hans Peter Doskozil betreffend „Black Box Wirtschafts- und Finanzstrategie  
des Landes“**.

Gemäß § 30 Abs. 1 GeOLT verlangt der GRÜNE Landtagsklub, dass in der  
52. Landtagssitzung am 16. November 2023 über den Gegenstand der Anfrage eine Debatte  
stattfindet. Ich ersuche, mir zur mündlichen Begründung der **Dringlichen Anfrage** das  
Wort zu erteilen.

Unter dem Dach der Landesholding Burgenland befinden sich rund 80 Unternehmen. Der  
Bereich Wirtschaft ist laut Homepage der Landesholding mit 17 Gesellschaften der  
zweitgrößte Bereich nach der Energiewirtschaft. Dabei ist die im Frühjahr 2023 neu  
gegründete A NOBIS RESERVE GmbH noch gar nicht angeführt. Laut Firmenbuch ist die  
Tätigkeit des Unternehmens „Bevorratung und Lagerei“. Wir wissen, es handelt sich um Sekt  
der Firma Sziget. Die Gründung dieser Gesellschaft bietet auch gleich die Rechtsform für  
weitere wirtschaftliche Tätigkeiten, zu denen sich das Land vielleicht noch hinreißen lässt,  
auch wenn noch gar nicht klar ist, wofür eigentlich. In der Errichtungsurkunde der A-Nobis  
Reserve ist nämlich ausdrücklich festgehalten, dass auch die Geschäftsführung in  
„gleichartigen Betrieben“ übernommen werden kann.

Seit der Amtsübernahme von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil sind laufend derartige  
Geschäftstätigkeiten des Landes zu beobachten. Da kauft man sich in Unternehmen ein,  
verkauft sie später wieder, oder übernimmt sie ganz. Die dahinterliegende Wirtschafts- und  
Finanzstrategie bleibt bislang für die Öffentlichkeit im Dunkeln.

Daher erbitte ich die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welcher Gesamtstrategie der Landesregierung folgen Sie in Ihren Entscheidungen hinsichtlich des Kaufs von bzw. Beteiligung an insolventen Unternehmen?
2. Im Zuge der Commerzialbank-Pleite beteiligt sich das Land an nicht überlebensfähigen Pleite-Unternehmen aus dem Dunstkreis von Martin Pucher in der SPÖ-regierten Gemeinde Mattersburg. Der marode Dachdecker-Betrieb Zimmermann, den die Landesregierung 2020 aufgefangen hat, ist mittlerweile insolvent. Wie hoch ist der Verlust für das Land?
3. Welche Strategie hat Sie veranlasst, die Therme Stegersbach zu erwerben?
4. Welcher Strategie folgte die Entscheidung, den Aktivpark Güssing zu erwerben?
5. Welchen strategischen Hintergrund hat der Kauf des Kurhauses Marienkron?
6. Welcher Strategie des Landes folgt der Erwerb des Wiener Lustspielhauses?
7. Welcher Gesamtstrategie folgt der Erwerb des Künstlerdorfes Neumarkt an der Raab?
8. Seit der Pucher-Pleite gehört die ehemalige Fußballakademie zu 80% der Landesholding – zusätzlich zum bestehenden Landessportzentrum VIVA in Steinbrunn. Welcher Gesamtstrategie folgt die Entscheidung, einen derartig großen Anteil mit Steuergeld zu finanzieren und keine weiteren Gesellschafter neben der Stadt Mattersburg und dem Burgenländischen Fußballverband einzubeziehen?
9. Welcher Strategie der Landesregierung folgen Entscheidungen hinsichtlich der Führung von Beherbergungs- und Tourismusbetrieben?
10. Wieviel Steuergeld fließt jährlich in die Rettung von maroden Wirtschaftsbetrieben?
11. Welche und wie viele Aufgaben des Amtes der Landesregierung wurden insgesamt seit Beginn der laufenden Gesetzgebungsperiode in Beteiligungen des Landes ausgelagert und welche Strategie wird damit verfolgt?
12. Wann wird der Burgenländische Landtag Einsicht in die Geschäftstätigkeit der Landesholding hinsichtlich des Einsatzes von Steuergeld in Wirtschaftsbetrieben erhalten?

Regina Petek